



Cornelia Funke

## Die wilden Hühner und die Liebe

Mit Illustrationen der Autorin

Oetinger 2013 • 175 Seiten • 6,99 • ab 10 J. • 978-3-8415-0070-0

Sprotte, Trude, Frieda, Wilma und Melanie, die „Wilden Hühner“, sind zurück. Ihre Bande feiert fünfjähriges Bestehen und natürlich hat sich einiges verändert. So sind die Jungs der Bande der „Pygmäen“ nicht mehr erbitterte Feinde, sondern enge Freunde und es wird auch über ganz andere Dinge geredet. Lieblingsthema der Mädchen: ihre amourösen Beziehungen und die damit einhergehenden Probleme. Melanie leidet unter ihrer letzten Trennung und verleidet allen anderen deswegen deren Glück, Frieda ist mit ihrer Wochenendbeziehung nicht mehr zufrieden. Sprottes Mutter will heiraten, aber weil plötzlich Sprottes Vater auftaucht, bläst sie die Hochzeit ab. Und Wilma muss mit ihrer Liebe noch sehr viel größere Barrieren überwinden.

Neben all den Entwicklungen bereiten die „Pygmäen“ ein gemeinsames Jubiläumsfest vor. Obwohl die Karten vorhersagen, dass irgendetwas Schlimmes auf dem Fest passieren wird, findet es statt. Doch die Karten behalten Recht und es erfordert eine ganze Menge Zusammenhalt, um alles wieder zum Guten zu wenden.

Dies ist der fünfte Band der Reihe über die „Wilden Hühner“. Ein außenstehender Erzähler erzählt die Geschichte aus Sprottes Sicht. Die Auftaktseite jedes Kapitels ist mit Randzeichnungen (meistens stellen sie Hühner dar) illustriert. Vielleicht ist ein Alter der Figuren von 13 Jahren noch ein bisschen zu jung, um mit allen im Buch angesprochenen Themen so befreit umgehen zu können, aber ansonsten ist das Verhalten der Kinder durchaus getroffen. Anhand der spärlichen Rückverweise auf die vorangegangenen Abenteuer lässt sich natürlich eine Weiterentwicklung feststellen, am Anfang waren die Mitglieder der Bande ja auch erst acht Jahre alt. Die Probleme der Hauptpersonen werden nicht besonders viel diskutiert, was das Buch schon in dieser Hinsicht von vielen anderen Mädchenbüchern unterscheidet. Es wird auch nichts unnötig in die Länge gezogen, man hat es hier also mit einem Buch zu tun, bei dem man nicht das Bedürfnis hat, Seiten zu überspringen oder das Ende zuerst zu lesen.

Die Serie der „Wilden Hühner“ ist zwar schon etwas älter und einige Geschichten wurden auch schon verfilmt, aber sie gehört zu den Dauerbrennern unter den Jugendbüchern und ist auch immer noch empfehlens- und lesenswert.

[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com)

[www.facebook.com/alliteratus](https://www.facebook.com/alliteratus) w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern